

## Buchrezensionen

### Wie die moderne Gesellschaft in Krisen an sich selbst scheitert

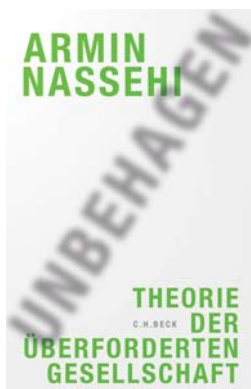
In ihrer Auseinandersetzung mit der Klimakrise hat die Gesellschaft ein umfangreiches Wissen zusammengetragen: Sie kann Ursachen und Wechselwirkungen benennen, Konsequenzen berechnen und sie hat bereits Handlungsstrategien entwickelt, die das Worst-Case-Szenario abmildern könnten. Dennoch gelingt es ihr nicht, diese Strategien kollektiv umzusetzen. Das aus diesem Stillstand erwachsene Unbehagen verleiht dem neuen Buch des Soziologen Armin Nassehi seinen Titel, unter dem der Autor zu erklären sucht, warum die moderne Gesellschaft nicht dazu in der Lage ist, existenzielle Krisen wie den Klimawandel ganzheitlich zu bewältigen.

Nassehi kommt zu dem Schluss, dass Forderungen nach einem gesamtgesellschaftlichen Wandel – gerade unter der Maßgabe einer politischen Steuerung – zwangsläufig ins Leere laufen. Denn die moderne Gesellschaft verfüge über kein Zentrum, das für ganzheitliche Veränderungen zuständig wäre. Ganz im Gegenteil: Sie bestehe aus autonom agierenden Systemen, deren widersprüchliche Eigen-

logiken und Interessen zu unvereinbaren Zielkonflikten führten. Politik sei keine gesellschaftliche Steuerungseinheit mehr, sondern nur ein System neben anderen wie Wissenschaft, Wirtschaft oder Medien. Wer einer kollektiven Transformation das Wort redet, überfordere die Gesellschaft und unterschätze ihre Komplexität.

Gerade aus der Perspektive von NGOs liest sich Nassehis Analyse ernüchternd. Und doch bietet sie eine Erklärung für die Trägheit der Gesellschaft und die Folgenlosigkeit großer Appelle. Und motiviert dazu, Veränderungen im Kleinen zu versuchen.

■ Armin Nassehi: »Unbehagen. Theorie der überforderten Gesellschaft«, C.H. Beck, München 2021, 384 Seiten, 26 Euro



### Geoengineering – Eine Chemotherapie fürs Klima

Macht euch die Erde untertan. Dieser fragwürdigen Losung folgend, hat es der Mensch in den vergangenen 250 Jahren mit der Unterwerfung der Erde so weit getrieben, dass sie ihm als Lebensgrundlage bald nicht mehr zur Verfügung stehen könnte. Unter hohem Einsatz technischer Intelligenz haben Menschen die Natur scheinbar beherrschbar gemacht, ihre Ressourcen gehoben und sie auf die eigenen Bedürfnisse hin umgewandelt. Nun, da die Folgen der Klimakrise sichtbar werden, versuchen sie die Probleme, die sie mit meist technischen Eingriffen in die Natur hervorgerufen haben, durch neuerliche Eingriffe in die Natur zu lösen.

Wissenschaftsjournalistin und Pulitzer-Preisträgerin Elizabeth Kolbert folgt in ihrem neuen Buch diesem Pfad und schildert in ihren Reportagen die aktuellen Entwicklungen des Geoengineerings. So erfahren wir beispielsweise, wie in Island künftig CO2 in Gestein gebunden, Australiens Korallenriff durch künstlichen Nebel vor Hitze geschützt oder die Sonneneinstrahlung – und damit die Erderwärmung – durch die Ausbringung von Kleinstparti-

kel in die Stratosphäre minimiert werden soll.

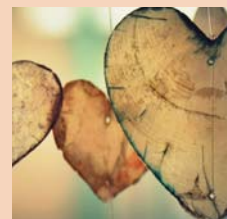
Auch wenn Kolbert die teils abenteuerlichen Ideen mal humorvoll mal skeptisch beschreibt, hält sie das Geoengineering am Ende für nicht völlig abwegig. Sie weiß, dass derartige Eingriffe in die Umwelt den natürlichen Urzustand nicht wiederherstellen können. Doch ähnlich einer Chemotherapie, so argumentiert Kolbert, sei das Geoengineering trotz aller Nebenwirkungen in manchen Fällen die einzige Möglichkeit, Ökosysteme zu retten.

■ Elizabeth Kolbert: »Wir Klimawandler. Wie der Mensch die Natur der Zukunft erschafft.« Aus dem Englischen von Ulrike Bischoff, Suhrkamp, Berlin 2021, 240 Seiten, 25 Euro



### Wir sagen Danke!

Wir sagen DANKE an den Verein Perureunde e.V. aus Mühlheim an der Ruhr, die anlässlich ihrer Auflösung ihren gesamten umfangreichen Warenbestand an die Perurgruppe des Welthaus Bielefeld (FOKUS e.V.) gespendet haben, an die großartige Unterstützung für »Bielefeld is(s)t fair« durch 21 Betriebe und die Wochenmarkthändler\*innen vom Siegfriedplatz und aus Schildesche. Und wir freuen uns über Kondolenz- und Geburtstagspenden für unsere Arbeit und über die zahlreichen Spenden für unsere Spendenaktionen!



### Danke an unsere Praktikant\*innen

- ⇨ Diana Bernal, Interamerikanische Studien, Uni Bielefeld, 01.11.2021 - 14.01.2022 | [weltwärts Süd-Nord](#)
- ⇨ Janne Grotehusmann, Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien, FH Bielefeld, 09.11.2021 - 31.01.2022 | [Bildung](#)

### Spenden & Öffnungszeiten

#### Spenden für die Arbeit des Welthaus Bielefeld:

- Welthaus Bielefeld, IBAN DE 91 4805 0161 0000 0908 94

#### Kontakt:

Welthaus Bielefeld e.V. | August-Bebel-Str. 62 | 33602 Bielefeld [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de) | 0521. 986 48 -0

- **Öffnungszeiten Café Welthaus stets aktuell unter**

[welthaus.de/cafe-welthaus](http://welthaus.de/cafe-welthaus)

- Die Mediothek ist wieder geöffnet. Es gibt weiterhin die Möglichkeit der digitalen Ausleihe: [eine-welt-unterrichtsmaterialien.de/gesamt](http://eine-welt-unterrichtsmaterialien.de/gesamt) Bestellung: [mediothek@welthaus.de](mailto:mediothek@welthaus.de)

#### Weihnachtspause Café:

24.12.2021 - 02.01.2022

#### Weihnachtspause Mediothek:

24.12.2021 - 09.01.2022



Das Welthaus Bielefeld trägt das DZI Spendensiegel für sparsame Haushaltsführung und transparente Verwendung der Spenden.